

# Klingnau gewinnt das Derby – Aufstiegschancen sind weiterhin intakt

Dank einer guten ersten Hälfte setzt sich Klingnau im Derby gegen Koblenz mit 3:1 durch. Weil Mellingen gegen Frick nur ein Unentschieden herauspielt, rückt Klingnau unter die Top 3 vor.

**KLINGNAU** (tf) – Er liegt mit 21 Toren auf Platz 3 der Torschützenliste der 2. Liga und er hat auch am Freitagabend wieder getroffen. Die Rede ist von Gusturanaj Nexhdet, dem Topscorer des FC Klingnau. Bereits in der vierten Minute trifft er für seinen Club im Lokalderby gegen den FC Koblenz. Ein wichtiges Tor. Die Koblenzer werden im «Grie» zu Beginn auf dem falschen Bein erwischt und die Klingnauer nutzen die Gunst der Stunde – und dies äusserst effizient. Nur rund zehn Minuten nach Gusturanaj traf auch Arlind Hashani ins Koblenzer Tor und bald darauf fiel dank Edmond Bek-tasi auch noch ein dritter Treffer. Damit schien die Partie nach nur 20 Minuten bereits gelaufen und die von den Klingnauern erhoffte Revanche für ihre Niederlage im Oktober 2016 perfekt.

## 250 Zuschauer und zwei, drei Pyros

Allerdings ging es nicht im gleichen Stil weiter. Die Koblenzer fanden mit der Zeit ihren Trost, die Klingnauer liessen etwas nach und es kam zum zermürbenden Abnutzungskampf – jedoch ohne weitere klare Torchancen. Nur kurz kam es zu Beginn der zweiten Hälfte zu einem Aufbäumen aufseiten der Gäste: Koblenz hatte einen Penalty zugesprochen erhalten, Goalie Cihan Ceylan trat an den Elf-Meter-Punkt und traf prompt. Sein Club konnte den Druck nach dem 3:1 aber nicht aufrechterhalten. Zu müde schienen die Beine der Spieler schon zu sein. Müde Beine hatten zwar auch die Klingnauer, sie konnten den klaren Sieg trotz allem über die Linie retten. Damit bewiesen die Spieler vor rund 250 Zuschauern Standvermögen und Ausdauer. Elegant war das Spiel nicht immer, genügt hat es gegen Koblenz trotzdem. Ob die neue «Nordkurve» das Ihre dazu beigetragen hat? Es wissen die Götter. Sicher ist nur so viel: Pyros allein werden den FC nicht in die erste Liga katapultieren.

## Aufstieg weiterhin greifbar

Für Klingnau war der Sieg ein wichtiger Sieg. Nachdem die Mannschaft von Danijel Kovacevic am Freitag davor gegen den Aufsteiger FC Mellingen mit einem 1:2 überraschend das Nachsehen gehabt hatte, kehrte sie nun wieder zu-



Die 2.-Liga-Partie im «Grie» ist hart umkämpft, unter dem Strich ist Klingnau an diesem Fussballabend aber die bessere Mannschaft.

rück auf die Siegerspur. Somit hielt sich der FC Klingnau die Chancen intakt, in der Schlussphase der Meisterschaft zum Thema Aufstieg noch ein Wörtchen mitreden zu können. Nach 22 Spielen liegt die Mannschaft mit 38 Punkten neu auf Platz drei. Der neue Tabellen-Leader FC Wettingen hat gerademal einen einzigen Punkt Vorsprung und der Gruppenzweite, der FC Gränichen, liegt mit Klingnau gar gleich auf. Knapp hinter Klingnau lauern Mellingen und Frick, mit 36 respektive 35 Punkten. Noch ist also alles

möglich, entsprechend spannend dürften einige der bevorstehenden Partien werden. Die letzten zwei Spiele der Saison wird Klingnau gegen Frick und Gränichen kicken. Das könnte interessant werden, vor allem dann, wenn die Mannschaft ihre Pflicht erfüllt und davor die beiden Spiele gegen die Abstiegskandidaten Kolliken und Aarau 1902 gewinnt.

## Aus der Abwärtsspirale

Um keinen Preis ins Abstiegsgespräch verwickelt werden will verständlicher-

weise der FC Koblenz. Auch für den zweiten Zurzibier 2. Liga-Klub werden die kommenden Spiele nach der Niederlage im «Grie» darum sehr entscheidende Spiele. Noch stehen zwar vier Punkte zwischen dem Team um Trainer Detlef Bruckhoff und der Abstiegslinie. Doch vier Punkte sind kein dickes Polster für vier noch ausstehende Spiele. Kommt hinzu, dass der Klub in eine Abwärtsspirale geraten ist und am Freitag bereits die fünfte Niederlage in Serie zu verbuchen hatte.

Koblenz, vor der Rückrunde gar als hoffnungsvoller Aufstiegs-kandidat gehandelt, muss sich aus der sich zuziehenden Schlinge befreien und unbedingt den Turnaround schaffen. Gegen Brugg ist ein Sieg zwingend notwendig.

Aus Zurzibier Sicht doppelt erfreulich wäre, wenn dem FC Koblenz in der übernächsten Partie gegen Leader Wettingen der Überraschungscoup gelänge. Das würde nicht nur Koblenz, das würde auch Klingnau helfen.



Viel Volk am Spielfeldrand: Das Derby zwischen Klingnau und Koblenz lockt gegen 250 Zuschauer an.



Gratulationen nach dem Tor: Die Klingnauer schiessen all ihre Tore innerhalb der ersten 20 Minuten.



Nach der ersten Hälfte der ersten Halbzeit scheint es eine einseitige Partie zu werden.



Die beiden Mannschaften schenken sich nichts und gehen im Zweikampf ordentlich zur Sache.



Wurde im vergangenen Jahr ins Leben gerufen: Die Klingnauer «Nordkurve».